

Anhang 1: Fokusgruppenleitfaden



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

Fokusgruppenleitfaden zur Masterarbeit „Interprofessionelles Lernen in den Profilwerkstätten an der Universität zu Lübeck“

Version vom 07.07.2023

Einleitender Text:

Vielen Dank, dass Ihr Euch bereit erklärt habt an der Fokusgruppe teilzunehmen. Wir starten mit einer Begrüßungsrunde, bitte stellt Euch mit Eurem Namen und Eurer Profession vor. Das hilft mir bei der Transkription die Stimmen den unterschiedlichen Sprecher*innen zuzuordnen. Natürlich bewahre ich dabei den Datenschutz.

Danke! Die Fokusgruppe dauert in etwa 60-90 Minuten.

Ihr habt bereits das Informationsschreiben zur Einwilligungserklärung und den Kurzfragebogen gelesen und ausgefüllt. Ihr wurdet darüber informiert und habt eingewilligt, dass die Fokusgruppe aufgenommen und die Daten nach der Erhebung von mir weiterverarbeitet werden.

Haben sich dazu noch weitere Fragen ergeben?

In diesem Projekt geht es ja um die verschiedenen Perspektiven der Studierenden der Universität zu Lübeck, die im Wintersemester 22/23 an einer interprofessionellen Profilwerkstatt teilgenommen haben.

Im Folgenden werde ich Euch Fragen zu Eurer gewählten Profilwerkstatt und Euren Erfahrungen stellen. Mich interessieren dabei besonders Eure persönlichen Erlebnisse und Empfindungen bezogen auf das Thema interprofessionelles Lernen. Ich habe dafür einen Leitfaden vorbereitet und werde mir auch zwischendurch immer mal wieder ein paar Notizen machen, um ggf. Nachfragen stellen zu können.

Für die Diskussion möchte ich vorab noch einige Informationen und Regeln mit Euch klären:

- Alles was hier erzählt wird, ist vertraulich.
- Alle sollen und dürfen zu Wort kommen.
- Bitte lasst einander ausreden.
- Es gibt kein richtig oder falsch.
- Wenn ich merke, dass ein Thema besonders intensiv und sehr lang besprochen wird, werde ich ggf. unterbrechen und mit einer anderen Frage weitermachen, um die Gesamtzeit einzuhalten.

Habt Ihr noch Fragen zum Vorgehen?

Angesprochener Themenbereich	Interviewfrage	Nachfrage	Notizen/ Beantwortet?
Einstieg in das Interview	1. Bitte versetzt Euch zunächst gedanklich in die Profilwerkstatt xy zurück, die Ihr im Wintersemester belegt habt. Wie lief dieses Modul ab?	1.1. Was waren prägnante Inhalte innerhalb des Moduls? 1.2. Wie war die allgemeine Stimmung bezogen auf das Modul? 1.3. Was hat Euch besonders gefallen? 1.4. Was hat Euch nicht gefallen?	☐ ☐ ☐ ☐
Subjektives Verständnis von interprofessionellem Lernen	2. Ein zentraler Aspekt der Profilwerkstätten war ja, dass Ihr interprofessionell zusammengesetzt wart und dass Ihr als Logopäd*innen, Ergo- und Physiotherapeut*innen zusammen gelernt habt. Was versteht Ihr persönlich denn unter interprofessionellem Lernen?	2.1. Was gehört für Euch zu interprofessionellem Lernen dazu?	☐
Umsetzung von interprofessionellem Lernen in der Profilwerkstatt	3. Jetzt möchte ich gerne konkreter auf das Lernen in der Profilwerkstatt eingehen. Es interessiert mich wie das interprofessionelle Lernen in Eurer Profilwerkstatt umgesetzt wurde. Was ist Euch prägnant in Erinnerung geblieben? Beschreibt dazu gerne Beispielsituationen. 4. Wie wurden die Professionen miteinander verknüpft?	3.1. Inwiefern habt Ihr Inhalte der jeweils anderen Professionen kennengelernt? 3.2. Inwiefern wurden Assessments der verschiedenen Professionen thematisiert? 3.3. Inwiefern wurden Fallbeispiele in die Lehre einbezogen? 4.1. Inwiefern kam es zu einer Integration unterschiedlicher professioneller Sichtweisen und Methoden? 4.2. An welchen Stellen kam es zu einer interprofessionellen Zusammenarbeit?	☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Angesprochener Themenbereich	Interviewfrage	Nachfrage	Notizen/ Beantwortet?
	5. Was war in Euren Augen förderlich für das interprofessionelle Lernen in der Profilwerkstatt? 6. Was war denn eher hinderlich für das interprofessionelle Lernen in der Profilwerkstatt?	5.1. Was hat den persönlichen interprofessionellen Lernzuwachs unterstützt? 6.1. Wodurch wurde der persönliche interprofessionelle Lernzuwachs behindert?	☐ ☐
Praxisbezug	7. Welche Praxisanteile gab es in Eurer Profilwerkstatt und wie wurden sie gestaltet? Erzählt mir bitte ein Beispiel an dem mir das deutlich wird.	7.1. Wie habt Ihr die Hospitation im Rahmen der Profilwerkstatt empfunden? 7.2. Welche Rolle spielte xy (Praxisanteile die zuvor genannt wurden, z.B. Hospitation/ Fallbeispielbearbeitung/Assessment-erprobung) in Hinblick auf das interprofessionelle Lernen?	☐ ☐
Subjektiv wahrgenommener Lernzuwachs	8. Welches Wissen aus der Profilwerkstatt ist für Eure zukünftige therapeutische Praxis relevant? 9. Welche interprofessionellen Lerninhalte aus der Profilwerkstatt bereiten euch auf eine zukünftige interprofessionelle Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen vor?	8.1. Inwiefern konntet Ihr Wissen einer anderen Profession für Euch nutzen? 9.1. Inwiefern konntet Ihr das Wissen der jeweils anderen Profession in das Wissen Eurer eigenen Profession integrieren? 9.2. Inwiefern konntet Ihr die Zuständigkeitsbereiche der verschiedenen Professionen abstecken und voneinander abgrenzen?	☐ ☐ ☐
Wünsche & Ideen zur Verbesserung	10. Wenn Ihr die Profilwerkstatt konzipieren würdet und viel Zeit und persönliche Ressourcen hättet, wie würde die Lehre in der Profilwerkstatt aussehen?	10.1. Welche Wünsche und Vorschläge habt Ihr für die Optimierung der Profilwerkstatt im nächsten Semester? 10.2. Welche Ideen habt Ihr, um die Lehre zu verbessern, wenn wir davon ausgehen, dass die ungleiche Anzahl der Studierenden pro Profession nicht zu verändern ist?	☐ ☐

Angesprochener Themenbereich	Interviewfrage	Nachfrage	Notizen/ Beantwortet?
Wiederwahl	11. Unter welchen Umständen würdet Ihr die Profilwerkstatt wiederwählen?	11.1. Warum würdet Ihr die Profilwerkstatt erneut/nicht erneut wählen?	☐
Sonstiges	12. Gibt es noch etwas, über das wir bis jetzt noch nicht gesprochen haben, Ihr aber gerne noch ergänzen möchtet?		☐